

BILINGUALER UNTERRICHT (BILI)

Fit for Life - Zweisprachiger Sachunterricht an der Berufsfachschule

Das Projekt

bili – Learning Languages for the Job

Bilingualer Sachunterricht wird an den Berufsfachschulen im Kanton Zürich seit 1999 angeboten. Im Pilotprojekt „bi.li“ (1999 bis 2003) wurde an elf Berufsfachschulen und Berufsmaturitätsschulen mit ca. 20 Klassen zweisprachiger Unterricht Deutsch/Englisch erprobt. In ganz unterschiedlichen Fächern wurde der Unterricht zum Teil auf Deutsch und zum Teil auf Englisch abgehalten, so etwa in der Allgemeinbildung, in berufskundlichen Fächern, in Wirtschaft und Recht oder in Physik.

Nun wird der zweisprachige Unterricht in einem weiterführenden Umsetzungsprojekt (2006-2011) an den elf beteiligten Schulen ausgebaut und weitere Lehrpersonen werden ausgebildet. Ausserdem werden in einem Pilotprojekt zweisprachige Lehrabschlussprüfungen durchgeführt. Eine Evaluation soll die Entscheidungsgrundlagen liefern für eine definitive Einführung zweisprachiger Lehrabschlussprüfungen in Fächern, die so unterrichtet wurden.

Längerfristig sollen möglichst viele Berufsschülerinnen und -schüler ihre allgemeinen und fachspezifischen Fremdsprachkenntnisse verbessern können. Eine zweisprachige Ausbildung ist ein nachhaltiger Vorteil für die spätere Berufslaufbahn, für die Weiterbildung und für das Leben allgemein.

Zunehmender Wert von Fremdsprachen

Do you speak English?

Im heutigen Alltag gehören Sprachenkenntnisse sowohl in Beruf und Weiterbildung als auch im Privatleben zu den Grundkompetenzen. Wir sind virtuell und real „vernetzt“ und finden uns vermehrt in Situationen wieder, in denen wir Fremdsprachen anwenden müssen, um an Informationen zu gelangen oder um gut zu kommunizieren. Englisch wird immer mehr zur internationalen Austausch- und Arbeitssprache. Deshalb ist der Erwerb von soliden Englischkenntnissen heute von grosser Bedeutung. Aber auch Kenntnisse der Landessprachen (insbesondere Französisch) sind nach wie vor sehr wichtig im Berufsleben.

An den Berufsfachschulen, jedoch, erhalten etwa zwei Drittel aller Lernenden gar keinen Fremdsprachenunterricht. Wenn man die kaufmännischen Berufsschulen nicht dazu zählt, erhalten gemäss einer Umfrage sogar 80% aller Lernenden keinen Fremdsprachenunterricht. Darum verfügen viele Lernende vor Antritt der Lehre über bessere Fremdsprachenkenntnisse als nach Abschluss der Lehre. Diese Fremdsprachenlücke in der Berufsbildung gilt es zu schliessen. Sie kann nämlich später oft nur mit viel Aufwand und Kosten wieder geschlossen werden. Mit dem Angebot von zweisprachigem Sachunterricht stellen sich Berufsfach- und Berufsmaturitätsschulen im Kanton Zürich und auch in anderen Kantonen dieser Herausforderung und bieten mit dieser Methode eine viel versprechende Form von Sprachschulung an.

Was ist bilingualer Unterricht

Say it in English

Im zweisprachigen Unterricht wird deutsch und in einer zweiten Unterrichtssprache (z.B. englisch oder französisch) gesprochen, gelesen und geschrieben.

Dabei geht es natürlich primär um die Inhalte des Sachfachs, zusätzlich aber um sprachliche Förderung. Die Lehrperson führt zum Beispiel ein neues Thema zuerst auf Deutsch ein und vertieft das Thema dann mit englischen (oder französischen) Aktivitäten. Auf diese Weise werden bei der Verarbeitung des Themas

zugleich die Sprachkenntnisse in beiden Sprachen verbessert. Die Sprache wird verwendet, um zu kommunizieren, sie ist „Arbeitssprache“ und nicht Unterrichtsthema wie im Fremdsprachenunterricht. Dabei können ab und zu auch Fehler gemacht werden, ohne dass diese gleich besprochen werden müssen, solange keine Missverständnisse entstehen. Die Lernenden in diesen bilingualen Klassen haben im Unterricht und in den Prüfungen gewisse Freiheiten, in der Zweitsprache oder auf Deutsch zu antworten.

Die Methode ist geeignet, die fachspezifischen Fremdsprachkenntnisse der Lernenden zu fördern und gleichzeitig ist garantiert, dass die Lernenden den Stoff genauso gut lernen wie im einsprachigen Unterricht.

Die Vorteile der Methode

Two in One

Der Vorteil des zweisprachigen Unterrichts ist die Gleichzeitigkeit des Lernens von Sache und Sprache. Da die Lektionenzahl an Berufsfachschulen oft nicht ausdehnbar ist, ist ein solch kompakteres, stundenplanneutrales Lernen äusserst effizient. Das heisst, in der gleichen Zeit wie eine einsprachige Lehre dauert (3 oder 4 Jahre) werden die Fächer und gleichzeitig die Fremdsprache gelernt.

Mit dem bilingualen Unterricht sind auch didaktische Chancen verbunden: Weil in zwei Sprachen unterrichtet wird, muss der Stoff sehr klar strukturiert und präsentiert sowie wiederholt eingeübt werden. Die fachspezifischen Inhalte und der Wortschatz werden zwei Mal erarbeitet, einmal in der Erstsprache und einmal in der Zweitsprache. Darum verstehen Lernende in bilingualen Klassen den Stoff oft besser als im einsprachigen Unterricht.

Zudem fördert bilingualer Unterricht auf dieser Stufe das Sprachenlernen besser als Fremdsprachenunterricht allein. Denn das themen- oder fachbezogene Anwenden der Sprache kommt dem Praxisbezug der Berufsfachschule entgegen.